

## Lak Ananth leitet neue Start-up-Einheit next47

- **Ananth kommt von Hewlett Packard Enterprises im Silicon Valley**
- **Langjährige Erfahrung in der Venture-Capital-Szene**

Lakshmikanth „Lak“ Ananth (43) übernimmt ab 15. November die Leitung der neuen Start-up Einheit next47 von Siemens. Der gebürtige Inder mit US-amerikanischem Pass kommt von Hewlett Packard Pathfinder, dem Venture-Capital-Programm von Hewlett Packard Enterprise. Dort hat er in den vergangenen zwei Jahren die Investment- und Partnerschaftsprogramme von Hewlett Packard Enterprise (HPE) aufgebaut. Davor war Amanth unter anderem für die Geschäftsstrategie und -entwicklung bei HPE sowie für Akquisitionen junger Technologiefirmen zuständig. Auch bei Cisco war er im Venture-Capital-Bereich und in der Unternehmensentwicklung tätig.

„Wir freuen uns sehr, dass wir mit Lak Ananth einen in der Start-up-Szene bekannten Manager aus dem Silicon Valley gewinnen konnten“, sagte Siegfried Russwurm, Technikvorstand von Siemens. „Lak besitzt langjährige Erfahrung beim Aufbau junger Unternehmen und bei der strategischen Entwicklung von Geschäftsmodellen – genau das brauchen wir für unsere neue Einheit next47.“

„Siemens ist für mich eine spannende neue Herausforderung“, sagte Lak Ananth. „next47 wird eine neue Ära der Zusammenarbeit zwischen jungen, hungrigen Start-ups und einem Großkonzern mit 170-jähriger Geschichte begründen.“

Ananth hat einen Abschluss als Master of Business Administration von der INSEAD Business School und ist als Kauffman Fellow Teil eines internationalen Netzwerks im Bereich Wagniskapital.

Zudem hat er an der Kansas State University in USA Elektrotechnik studiert und Ingenieurwissenschaften am Guindy Engineering College in Indien.

Mit next47 bündelt Siemens sein bisheriges Engagement für Start-ups und will disruptive Ideen stärker fördern und Innovationen vorantreiben. Das Team um Ananth hat dafür in den kommenden fünf Jahren eine Milliarde Euro zur Verfügung. Dabei soll next47 auf fünf Innovationsfeldern tätig werden: Künstliche Intelligenz, Autonome Maschinen, Dezentrale Elektrifizierung und vernetzte Mobilität. Zudem wird sich die neue Einheit mit sogenannten Blockchain-Anwendungen beschäftigen, die etwa den Datentransfer in der Industrie oder den Energiehandel vereinfachen und sicherer machen sollen.

Diese Presseinformation und weiteres Material finden Sie unter

[www.siemens.com/press/PR2016110047CODE](http://www.siemens.com/press/PR2016110047CODE)

### **Ansprechpartner für Journalisten**

Florian Martini

Tel.: +49 89 636 33446; E-Mail: [florian.martini@siemens.com](mailto:florian.martini@siemens.com)

Folgen Sie uns auf Twitter: [www.twitter.com/siemens\\_press](https://www.twitter.com/siemens_press)

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit mehr nunmehr fast 170 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist in mehr als 200 Ländern aktiv, schwerpunktmäßig auf den Gebieten Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist weltweit einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien. Das Unternehmen ist Nummer eins im Offshore-Windanlagenbau, einer der weltweit führenden Anbieter von Gas- und Dampfturbinen für die Energieerzeugung sowie von Energieübertragungslösungen, Pionier bei Infrastrukturlösungen sowie bei Automatisierungs-, Antriebs- und Softwarelösungen für die Industrie. Darüber hinaus ist das Unternehmen ein führender Anbieter bildgebender medizinischer Geräte wie Computertomografen und Magnetresonanztomografen sowie in der Labordiagnostik und in Klinischer IT. Im Geschäftsjahr 2015, das am 30. September 2015 endete, erzielte Siemens einen Umsatz von 75,6 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 7,4 Milliarden Euro. Ende September 2015 hatte das Unternehmen weltweit rund 348.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.siemens.com](http://www.siemens.com).